

## Altersforschung

Warum Frauen lange leben: der Großmutter-Effekt	6
So altern Mäuse mit defekter DNA-Polymerase	6
Wie das Melatonin, so das biologische Alter?	6

## Dermatologie

Auch die Lippen zollen der Zeit ihren Tribut	7
Wie kommt es zu Canities?	7
Die Chemie der Hautalterung	7
Mit Mikrodermabrasion gegen Photoaging	8
Wie UV-Licht den Mitochondrien schadet	8
„Schön braun“ werden ohne Sonne?	9
Diagnose der Alopezie in Stanzbiopsien	9
Interview: Von der Kunst des Laserns	10
Epilationserfolg bei allen Hauttypen	11
Altersfolgen: recht gute Erfolge mit IPL	12
Auf dem Prüfstand: Btx und BBL kombinieren?	12
Leitlinien: Krampfadern lege artis sklerosieren	13
Varikosis: bester Outcome bei Total-Strip	13
Veneninsuffizienz: Wer ist gefährdet?	13

@ SITE-SEEING	17
---------------	----

## Ästhetische Medizin

Von Gesichtsstraffung bis Venenleiden: fast „narbenlose“ Eingriffe	14
Wenn Brustimplantate entfernt werden	14
Der Nabel liegt selten in der Mitte!	14
Facelifting: kein Adrenalin, keine Hämatome?	16
Keine Rarität: die Dysmorphophobie	16
Gehobene Brauen sicher fixieren	17
Neue „Fettspritze“ für das Gesicht	17
Jahrestagung der VDPC, VDÄPC:	
Risiko-Minimierung in der Ästhetischen Chirurgie	18

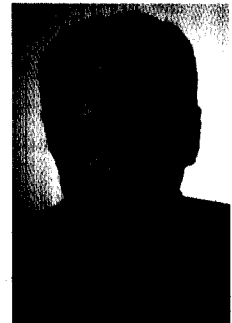
## Adipositas

Unrealistisches Wunschgewicht ist erlaubt	20
Diäterfolg mit fertigen Vorspeisen	20
Bei gleicher Kost zählt die Bewegung	20
Gegen Adipositas: Low Fat oder Low Carb?	21

**Titelbild „Nofretete meets Kate Moss“ von Anna Sauer.** Anna Sauer, geboren 1963 in Freiburg im Breisgau, studierte Kunstgeschichte an der FU Berlin und absolvierte den Studiengang Modegrafik und Grafik-Design an der Deutschen Meisterschule für Mode in München. Sie ist seit 1990 in München als selbstständige Grafik-Designerin und Illustratorin tätig. Zwischen 1990 und 1995 fanden mehrere Einzelausstellungen von großformatigen Modegrafiken statt.

## Anti-Aging hautnah

Der Gebrauch des Begriffes Anti-Aging ist zunehmend inflationär. Mehr und mehr wird er von einer Branche besetzt, die mit Medizin zunächst einmal nicht allzu viel zu tun hat: der kosmetischen Industrie. Jede neue Pflegecreme und noch der letzte Feuchtigkeitsspender wird inzwischen mit dem Attribut „Anti-Aging“ beworben. In vielen Köpfen hat sich der Zusammenhang inzwischen so fest gesetzt, dass Anti-Aging geradezu ein Synonym für Faltenbehandlung geworden ist.



Es ist an dieser Stelle zwar schon mehrfach gesagt worden, aber es sei noch einmal in aller Deutlichkeit betont: Anti-Aging-Medizin ist nicht die plastische Chirurgie ohne Skalpell. Ihr geht es nicht primär um die Beseitigung von Falten, sondern um die Vorbeugung altersassoziierter Erkrankungen. Im Alter gesund und vital zu bleiben ist das Ziel, nicht das Kaschieren der sichtbaren Folgen des Alterungsprozesses. Osteoporose, Arteriosklerose und Morbus Alzheimer heißen die gesundheitlichen Bedrohungen des 21. Jahrhunderts, nicht Krähenfüße und Cellulite.

Bedeutet das, dass wir uns vom dem Bereich des „ästhetischen Anti-Aging“ komplett abgrenzen sollten? Sicher nicht. Anti-Aging beschäftigt sich mit dem Alterungsprozess insgesamt, aber auch mit dem organspezifischen Alter – Osteoporose als spezifisches Problem der Alterung unseres Skelettsystems, Alzheimer als akzelerierte Alterung unseres Gehirns. Es wäre unsinnig, die Alterung unseres größten Organs, der Haut, nicht in die Anti-Aging-Aktivitäten mit einzubeziehen.

Zumal unsere Haut ja mehr ist als eine mehr oder weniger attraktive Hülle. Die Haut ist wichtig für die Homöostase und die Wärmeregulation; sie ist ein Organ mit immunologischen und endokrinen Funktionen. Eine alternde Haut führt zu einer verzögerten Wundheilung und hat damit durchaus Auswirkungen auf die allgemeine Gesundheit. Vor diesem Hintergrund sind Anti-Aging-Bemühungen um die Haut eben nicht nur kosmetischer Natur. Vielmehr helfen sie, eines unserer wichtigsten Organe und damit den Gesamtorganismus vor Alterungsprozessen und Krankheiten zu schützen.

Hinzu kommt, dass die Haut ein hervorragendes Modell ist, um Alterungsprozesse zu studieren und Anti-Aging-Maßnahmen auf ihre Effektivität zu überprüfen. Die Haut unterliegt ja einem mehrfachen Alterungs-

Fortsetzung nächste Seite